Jahresrückblick 2022

Schuljahr 2022/2023

Im Schuljahr 2022/2023 besuchen 87 SchülerInnen die Grundschule Niederbiel. Diese sind auf folgende Klassen aufgeteilt:

• Klasse 1	**Peter Sauerwald**	17 SchülerInnen
• Klasse 2	**Katharina Lerbs**	21 SchülerInnen
• Klasse 3	**Catja Piske**	19 SchülerInnen
• Klasse 4a	**Nadine Sedlmair**	15 SchülerInnen
• Klasse 4b	**Melanie Schäfer**	15 SchülerInnen
• Fachlehrerin	**Sabine Hedrich**	jahrgangsübergreifend
• Fachlehrerin & Rektorin als Ausbildungsleiterin	**Simone Immerschitt**	DaZ, Kunst
• Förderschullehrerin Regionales Beratungs- und Förderzentrum	**Beate Schweitzer**	jahrgangsübergreifend Familienklasse
• Sozialpädagogin Ganztagskoordinatorin	**Gabriele Schöndorf**	jahrgangsübergreifend Vormittag-Nachmittag
• Rektor	**Horst Hack**	Fachlehrer Sport
• Konrektorin	**Michaela Benning**	Fachlehrerin Ethik, Englisch, Vorlaufkurs
• Gemeindepädagoge	**Lukas Meister**	jahrgangsübergreifend
• Teilhabeassistentin	**Meike Rickheit**	Klasse 3
• BfD	**Jimmy Ray Oertlin**	Klasse 1
• BfD	**Victoria Wolf**	Klasse 4

Stundenverteilung

Zum Schuljahr 2022/2023 ist die Grundschule Niederbiel in den Jahrgangsstufen eins bis drei einzügig und in der Jahrgangsstufe vier zweizügig.

Für das laufende Schuljahr ergaben sich folgende personelle Veränderungen:

Der **Förderverein** hat **Jimmy Ray Oertlin und Victoria Wolf** im Bundesfreiwilligendienst eingestellt. Als Kooperationspartner fungiert **Volunta Hessen**.

Michaela Benning ist Konrektorin an der Grundschule Niederbiel und wird als Fachlehrerin in den Fächern Englisch und Ethik eingesetzt. Ethik unterrichtet sie in den Klassenstufen 1 – 4. Das Fach Englisch unterrichtet sie in der Klasse 3. Außerdem ist sie für die Organisation und Durchführung des Vorlaufkurses an der KiTa Lummerland verantwortlich. Sie leitet darüber hinaus die Schülerbibliothek, die zweimal in der Woche zur Ausleihe für die Schüler geöffnet ist. **Michaela Benning** organisiert den schulinternen Vorlesewettbewerb, führt die Elterngespräche bei der Schulanmeldung (1,5 Jahre vor der Einschulung) und koordiniert gemeinsame Aktivitäten mit der KiTa Lummerland. Zudem ist sie maßgeblich an der Organisation und der Durchführung der Stundenplangestaltung sowie an der jährlichen Überarbeitung des Logbuchs der Grundschule Niederbiel beteiligt. Darüber hinaus ist **Michaela Benning** in allen Steuergruppen der Schulentwicklung und den daraus entstehenden Konzepten involviert.

Peter Sauerwald unterrichtet als Klassenlehrer der Jahrgangsstufe 1 die Fächer Deutsch, Mathematik und Musik. Ferner ist er für den Musikunterricht in den Jahrgangsstufen 3 und 4 verantwortlich.

Katharina Lerbs leitet als Klassenlehrerin die Klasse 2 mit den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Musik und Kunst. Zusätzlich unterrichtet sie die Schüler in den Klassen 4a und 4b im Fach Englisch und leitet die Näh-AG am Nachmittag.

Catja Piske ist Klassenlehrerin der Jahrgangsstufe 3. Sie unterrichtet die Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Sport und Kunst.

Nadine Sedlmair unterrichtet in den Klassen 4a und 4b die Fächer Deutsch, Sport, Kunst und Sachunterricht.

Die Klassenleitung der Klasse 4b obliegt **Melanie Schäfer.** Sie unterrichtet die Schüler in den Fächern Mathe und Kunst. Ebenfalls ist sie in der 4a für den Matheunterricht verantwortlich. Zudem ist **Frau Schäfer** als IT-Fachfrau für die Organisation der IT-Ausstattung der Grundschule Niederbiel zuständig.

Lukas Meister ist für den Religionsunterricht in den Klassen 1, 2, 3, 4a und 4b als Gemeindepädagoge verantwortlich.

Sabine Hedrich unterrichtet Sport und Schwimmen in der Klassenstufe 4a und 4b. Ebenfalls ist sie für den Sportunterricht der Klasse 1 und 2 verantwortlich. Darüber hinaus ist sie als Sportkoordinatorin für die (sportlichen) Belange der Grundschule Niederbiel zuständig.

Reinhold Hermann leitet einen zweistündigen Computerkurs in der Jahrgangsstufe 4. Ebenfalls leitet er die Forscher- AG am Nachmittag.

Horst Hack erteilt Sportunterricht in der Jahrgangsstufe 1. Ebenfalls ist er für den Schwimmunterricht der Klassenstufe 4a und 4b verantwortlich. Am Mittwochnachmittag leitet **Horst Hack** die Ball-AG. Zusätzlich ist er für 5 Stunden nach Oberbiel als Sportlehrer abgeordnet.

Simone Immerschitt ist mit 4 Stunden vom **Studienseminar Wetzlar** nach Niederbiel abgeordnet. Dort ist sie Rektorin als Ausbildungsleiterin und für die Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) zuständig. Sie hat die Verantwortung für das DaZ-Curriculum übernommen und ist für den Kunstunterricht in der Jahrgangsstufe 1 verantwortlich. Ebenfalls lädt **Simone Immerschitt** interessierte Lehrkräfte, ErzieherInnen und Eltern zweimal im Jahr zu Themenabenden ein.

Beate Schweitzer ist der Grundschule Niederbiel als Förderschullehrerin mit 19 Stunden sonderpädagogischer Förderung zugeteilt. Sie ist sowohl Ansprechpartnerin für die Teilhabeassistentinnen und den sonderpädagogischen Förderbedarf, als auch für die Beratung und Organisation zur Bildung eines Förderausschusses verantwortlich.

Ferner leitet sie die Familienklasse im Verbund Solms, Braunfels, Brandoberndorf und Leun mit dem Standort an der Grundschule Niederbiel. Unterstützt wird sie durch **Christian Hahlgans** vom **Albert Schweitzer Kinderdorf Wetzlar e.V.**

Zusätzlich ist in der Klassenstufe 3 **Meike Rickheit** einem Schüler als Teilhabeassistentin zur besseren Bewältigung des Schulalltages zur Seite gestellt worden. **Meike Rickheit** wird von der **Lebenshilfe** abgeordnet. Die Zusammenarbeit erweist sich als sehr positiv und richtungsweisend.

Gabriele Schöndorf ist als UBUS-Fachkraft (Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte) vom **Hessischen Kultusministerium** eingestellt. Sie wird sowohl am Schulvormittag als auch als Sozialpädagogin zur Koordination von Schulvormittag und Nachmittagsbetrieb eingesetzt. Sie trägt die Verantwortung als Ganztagskoordinatorin. Diese Tätigkeit umfasst die Führung von 12 MitarbeiterInnen, die den Ganztag als Betreuungsteam in der Essensausgabe, Betreuung, Hausaufgabenhilfe und dem AG-Angebot gewährleistet.

Zum Schuljahr 2014/15 ist die Grundschule Niederbiel offiziell zur Ganztagsschule mit dem Profil 1 ernannt worden. Somit ist die Schule von 6.45 Uhr – 17.00 Uhr für den Ganztagsbetrieb geöffnet.

In der Zeit von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr bietet die Schule ein umfangreiches AG-Angebot an, das zum Schuljahr 2017/2018 noch erweitert werden konnte.

Es beteiligen sich weiterhin am Angebot die **SG 04 Niederbiel, die ev. Kirchengemeinde, die Stadt Solms, Eltern** und das **Kollegium** der Grundschule Niederbiel.

Am letzten Freitag jeden Monats findet eine Monatsfeier mit allen Klassen in der Turnhalle statt. Dabei wird allen Geburtstagskindern des vergangenen Monats gratuliert. Darüber hinaus haben die Kinder dort die Möglichkeit, Lieder, Tänze o.Ä. darzubieten. Die **KiTa Lummerland** ist ebenfalls immer eingeladen.

Weiterhin Bestand hat auch der erste gemeinsame Elternabend in der KiTa. Dort referieren die **Kitaleitung**, **Horst Hack** als Rektor und **Beate Schweitzer** als Förderschullehrerin über frühkindliche Erziehung, sowie Lese- und Lernverhalten der Kinder.

Das TEAM der Grundschule Niederbiel

Schulleitung

Rektor	**Horst Hack**
Konrektorin	**Michaela Benning**

Kollegium

Catja Piske	**Peter Sauerwald**
Sabine Hedrich	**Simone Immerschitt**
Beate Schweitzer	**Katharina Lerbs**
Melanie Schäfer	**Nadine Sedlmair**
Gabriele Schöndorf	

Schulpersonal

Schulsekretärin	**Bianca Lanza**
Schulreinigungsmitarbeiterin	**Ute Diehl**
Schulhausmeister	**Kai Schindel**
Koordinatorin Ganztag	**Gabriele Schöndorf**
Gemeindepädagoge	**Lukas Meister**

Sozialpädagogin

Sozialpädagogin/UBUS	**Gabriele Schöndorf**

Familienklasse

Förderschullehrerin Schule für Erziehungshilfe	**Beate Schweitzer**
Multi-Familientrainer Albert Schweitzer Kinderdorf	**Christian Hahlgans**

Teilhabeassistentin

Klasse 3	**Meike Rickheit**

Bundesfreiwilligendienst

2. Halbjahr 21/22	**Conrad Stein**
	Tatjana Koch
	Karolin Sozanskyi
1. Halbjahr 22/23	**Victoria Wolf**
	Jimmy Ray Oertlin

Schulische Gremien

Schulelternbeirat (22/23)

Vorsitzende:	**Isabelle Mandler**
Stellvertreterin:	**Sarah Dietz**

Klassenelternbeiräte

Klasse 1

Vorsitzende:	**Stefanie Biermeier**
Stellvertreterin:	**Melanie Humrich**

Klasse 2

Vorsitzende:	**Natascha Lopez-Schäfer**
Stellvertreterin:	**Lea Glaubrecht**

Klasse 3

Vorsitzende:	**Isabelle Mandler**
Stellvertreter:	**Florian Hanner**

Klasse 4a

Vorsitzende:	**Sarah Dietz**
Stellvertreterin:	**Tina Rettkowski**

Klasse 4b

Vorsitzende:	**Marit Wege**
Stellvertreterin:	**Michaela Marten**

Schulkonferenz

Vertreter der Eltern

Isabelle Mandler	**Florian Hanner**
Marit Wege	**Sarah Dietz**
Michaela Marten	**Natascha Lopez-Schäfer**
Lea Glaubrecht	**Stefanie Biermeier**
Melanie Humrich	**Tina Rettkowski**

Vertreter der Schule

Sabine Hedrich	**Peter Sauerwald**
Michaela Benning	**Katharina Lerbs**
Catja Piske	**Gabriele Schöndorf**
Beate Schweitzer	**Melanie Schäfer**
Nadine Sedlmair	

Vorstand des Fördervereins

Klaus Kotte	1. Vorsitzender
Marina Mulch	2. Vorsitzende
Stefanie Kern	Kassiererin
Eva Hack	Schriftführerin
Horst Hack	Beisitzer
Michaela Benning	Beisitzerin
Anne Diedrich	Beisitzerin

Förderverein

Der 1995 gegründete Förderverein der Grundschule Niederbiel hat 2007 sein Aufgabengebiet bezüglich einer Ganztagsbetreuung erweitert. Er unterstützt sowohl die KiTa Lummerland als auch die Grundschule Niederbiel. Seit 2013 ist die Grundschule Niederbiel Ganztagsschule. Seitdem hat der Förderverein die Trägerschaft des Ganztagsbetriebes übernommen und verwaltet die Fördergelder. Somit übernimmt der Förderverein eine große Verantwortung.
Die finanzielle Unterstützung durch diesen bleibt aber im Verwaltungsbereich der Schule und kommt den Schülern unmittelbar zugute. Somit ist der Förderverein Arbeitgeber für 12 BetreuerInnen und Betreuer im Ganztag an der Grundschule Niederbiel.

Ohne das ehrenamtliche Engagement des Fördervereins wäre der Ganztagsbetrieb an dieser Schule und in dieser Form nicht möglich. Das Arbeiten in Kleingruppen dient einer guten Integration, bietet eine bessere Chancengleichheit sozial benachteiligter Kinder und schafft Raum zum Fördern und Fordern.

Der Vorstand des Fördervereines setzt sich aus dem 1. Vorsitzenden **Klaus Kotte**, der 2. Vorsitzenden **Martina Mulch**, der Kassiererin **Stefanie Kern,** der Schriftführerin **Eva Hack** und den Beisitzern **Horst Hack** (Rektor), **Michaela Benning** (Konrektorin) und **Anne Diedrich** (KiTa-Leitung) zusammen.

“

Schulschließung und angepasster Unterricht

durch die „Corona- Pandemie

Wir erlebten in den Jahren **2020, 2021** und **2022** wie das öffentliche Leben in einer unglaublichen Geschwindigkeit heruntergefahren wurde. Der Staat sah sich aufgrund des gefährlichen Coronavirus zu drastischen Maßnahmen gezwungen. Das Schließen von Kitas und Schulen war für uns ein einschneidendes Erlebnis.

Solidarität und Zusammenhalt können in dieser Zeit viel bewirken. Es wird weiterhin bedürftigen Nachbarn geholfen, die Versorgung von älteren Mitbürgern sichergestellt, Menschen in besonderen Situationen beigestanden und wir haben unsere Kinder beim „Homeschooling“ tatkräftig und mit viel Geduld unterstützt. Gerade jetzt müssen wir weiterhin füreinander da sein. Solidarität und Zusammenhalt helfen uns, diese schwere Krise zu meistern.

Eine Region hält zusammen, das Gute liegt oft in unserem direkten Umfeld. Man muss gemeinsam in großer Not positiv nach vorne schauen. Die Qualität und eine gewisse Unabhängigkeit und am Ende auch der Fortbestand unserer Ganztagsschule stehen auf dem Prüfstand. Die Grundschule Niederbiel versuchte mit Glaubwürdigkeit und unaufgeregter Professionalität den Schulalltag, und darüber hinaus auch den Ganztag zu garantieren. Auch mussten wir darüber informieren, dass das Aussetzten der Monatsbeiträge zu einem Liquiditätsengpass des Fördervereines führte.

Das Coronavirus konfrontierte uns mit existenziellen Ängsten und Sorgen. Mit den praktischen Herausforderungen dieser Zeit kämpfen wir nach wie vor Tag für Tag. Eine positive Folge der Pandemie könnte sein, dass wir in eine Phase der Nachdenklichkeit und Selbstreflexion eintauchen. Ein weiterer Sinn könnte sein, dass wir – jedenfalls für eine kleine Weile – nicht mehr so weitermachen können wie bisher. Man muss diese Zeit nutzen um zu bestimmen, welches Tempo wir einschlagen.

Den Kindern sollte ihre Zeit zum Lernen gelassen werden. Die Zeit wird Ihnen nicht davonlaufen.

Familien sind in besonderer Weise von den aktuellen Einschränkungen zur Reduzierung der Coronavirus-Infektionen betroffen. Wenn Kitas und Schulen geschlossen sind, drohen vielen Eltern Einkommensverluste. Zudem ist die häusliche Isolation für Familien oft eine Belastungsprobe.

Wie verhalten wir uns als Menschen in komplexen Situationen und Krisen? Was passiert mit uns, wenn wir mit Unbestimmtheit und Unvorhersehbarkeit konfrontiert werden, wie wir es gerade in der Corona-Krise erfahren müssen?

Die Grundschule Niederbiel geht davon aus, dass Nachhaltigkeit ein Anspruch ist, der grundsätzlich zur Strategie jeder Schule gehört. Zum einen haben Eltern und Schüler den Anspruch, dass wir als Schule uns den Auswirkungen unseres Handelns bewusst sind und entsprechend verantwortungsvoll in der Krise mit unseren Schülern und der Bildung umgehen. Diese Anforderung ist jetzt so allgegenwärtig, dass sich sämtliche Schulen mit Nachhaltigkeitsthemen beschäftigen.

Dabei gehen wir vom Verantwortungsbewusstsein aller Beteiligten aus, beispielsweise, dass sich Eltern das Lernmaterial in der Schule oder über die Website eigenständig besorgen.

Die Lehrkräfte waren in der Pflicht, ein ausgewogenes und nicht zu umfangreiches Material anzubieten. Dabei wurden sie vom Ganztagsteam unterstützt, welches durch **Gabriele Schöndorf** organisiert wurde.

Die Schulleitung wiederum bemüht sich Rahmenbedingungen zu schaffen, sodass alle **Beteiligten** ausreichend mit Informationen versorgt sind und entsprechend der Hygienestandards bei möglicher und langsamer Schulöffnung das Schulgebäude betreten können. Infektions- und Gesundheitsschutz genießen weiterhin höchste Priorität.

Rhythmisierung des Schulvormittages

Zum Schuljahr 2019/2020 wurden der Schulvor- und Nachmittag neu rhythmisiert. Im Schuljahr 2020/2021 wurde diese zeitliche Umstrukturierung durch eine Gleitzeit ergänzt. Während dieser Gleitzeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich zwischen 7.45 Uhr und 8.00 Uhr im Klassenraum einzufinden, um dort in Ruhe anzukommen, etwas zu spielen oder sich auch bereits mit unterschiedlichen Lernangeboten zu beschäftigen. Um 8.00 Uhr beginnt dann der Unterricht für alle mit der sog. **Lernzeit (siehe S. 15) .**
Sowohl in der **Gleit-** als auch in der **Lernzeit** werden die Klassenlehrkräfte durch eine Betreuungskraft unterstützt. Hiermit wollen wir den Schülerinnen und Schülern eine optimale Förderung gewährleisten. Darüber hinaus ermöglicht diese personelle Maßnahme eine Verzahnung von Schulvormittag und -nachmittag.

Modularisierung des Ganztages

Eltern haben die Möglichkeit, zwischen drei verschiedenen Modulen zu wählen. **Modul 1** kostet 30 € und beinhaltet eine Betreuung, inklusive Frühstück, von 6.45 Uhr bis 14.00 Uhr.

Bei **Modul 2** fallen 60 € an. Es beinhaltet die Betreuung der Kinder inklusive Frühstück von 6.45 Uhr bis 15.00 Uhr. Für die Klassen 3 und 4 wird von 14.00 bis 15.00 Uhr eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Die SchülerInnen der Klassen 1 und 2 können während dieser Zeit spielen und lernen. Zurzeit besuchen fast 65 Kinder über die ganze Woche verteilt die Schule bis 15.00 Uhr.

Modul 3 kostet 120 €. Es beinhaltet zusätzlich zu den Angeboten aus Modul 2 eine mögliche Inanspruchnahme der Betreuung bis 17 Uhr. Zudem können die Kinder ohne zusätzliche Kosten von 15.00 bis 16.30 Uhr ein AG-Angebot wahrnehmen. Darüber hinaus ist bei Buchung von Modul 3 der Besuch der Ferienbetreuung unentgeltlich. Diese findet immer in der zweiten Hälfte aller Ferien statt.

Am Mittag wird in unserem Betreuungsraum ein warmes Essen angeboten, das die Eltern flexibel für ihre Kinder vorbestellen können. Das Essen wird vom Caterer „Iss mal anders“ aus Braunfels zubereitet und geliefert.

Raumkonzept

„Der Raum ist der dritte Pädagoge, den es zu nutzen gilt, wenn es um das erfolgreiche Lernen unserer Kinder geht. Räume haben großen Einfluss auf das Lernverhalten, den Erfolg das soziale Miteinander und das Schulklima“

Ohne Gefühl geht es nicht (G. Hüther)

„Zeit für mehr – so stellen wir uns die Schule vor“ – dies war das Motto des Ideenwettbewerbs, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen seines Ganztagschulprojekts 2004 ausgeschrieben hatte.

„Jedes Kind hat drei Lehrer: Der erste Lehrer sind die anderen Kinder, der zweite ist der Lehrer selbst und der dritte Lehrer ist der Schulraum“

(M. Montessori)

RaumKonzept

„Das zentrale Problem der Architektur ist der Raum der den Menschen an Leib und Seele gesund hält“

Justus Dahinden: In Architektur – Architecture (Mongrafie 1998)

„Raum für Kinder“ lautet der Grundsatz, an den wir uns halten wollen.

Die konstruktivste Möglichkeit, die Entwicklung eines Kindes zu stimulieren, sein Verhalten positiv zu beeinflussen, ist die Umgebung, die man für das Kind gestaltet. Der Klassenraum soll die ideale Grundlage für das Lernen sein. Klassenräume sind an unserer Schule aber nicht veränderbar.

Ein zusätzlicher Pavillon bietet jedoch die Möglichkeit, der Raumnot zu trotzen und neue Chancen für bessere Lernbedingungen zu schaffen.

Ein Pavillon, platziert auf der unteren Spielwiese, integriert den Bereich unterhalb der Schule ideal in unser offenes Schulkonzept. Dies bedeutet, dass der Pavillon durch die Glasfront auf der einen Seite die Grenzen zwischen „Innen und Außen“ fließend darstellen kann. Unser Bestreben ist es das Schulgelände auch am Nachmittag nicht nur für Schüler zu öffnen. Die Schule als einen Ort der sozialen Begegnung zwischen den Generationen erkennen zu lassen. Auch wird dabei der hohe Kooperationsgedanke in Niederbiel berücksichtigt.

Lernen braucht Raum

Unser pädagogischer Ansatz ist das entdeckende Lernen in einer gestalteten und strukturierten Umgebung. Die Gestaltung der Lernprozesse und der Lernumgebung sollten lernpsychologischen Erkenntnissen der Gehirnforschung angepasst sein. Dann können die persönlichen Entwicklungen, die persönlichen Begabungen und Fähigkeiten unserer Schüler im Rahmen des Schulcurriculums berücksichtigt werden.

Die Lernumgebung soll inhaltlich anregend und atmosphärisch beruhigend sein. Ein überarbeitetes Raumkonzept, mit einem zusätzlichen Pavillon, ist die Voraussetzung dafür, dass unserer Schule von allen Schülern, Lehrern, Betreuern und Eltern als attraktiver Lern- und Lebensraum wahrgenommen wird.

Der Pavillon wurde vom **Architekturbüro Eckardt Prüll** aus Großen Linden entworfen und gezeichnet.

Lernzeit

Lernzeit und häusliches Üben an der Grundschule Niederbiel

In den vergangenen Jahren hat sich das gesamte Team der Schule intensiv mit Forschungsergebnissen und Studien zum Thema „Hausaufgaben“ beschäftigt. Im Schuljahr 2019/2020 wurde sich in den schulischen Gremien schließlich dafür ausgesprochen, ab dem Schuljahr 2020/2021 die traditionellen Hausaufgaben durch sogenannte „Lernzeiten“ zu ersetzen (Kl. 1 & 2) bzw. zu ergänzen (Kl. 3 & 4). Hierfür waren unter anderem folgende Gründe maßgebend:

- Ein großer Teil der SchülerInnen der Grundschule Niederbiel wird im Ganztag betreut. Für die **Ganztagskinder** sind die bisherigen Hausaufgaben also ohnehin keine **HAUS**aufgaben.

- Die Hausaufgaben erfüllen oftmals nicht den Anspruch auf ausreichende **individuelle Förderung**, da jedes Kind andersartige Hilfestellung und auch Aufgabenformate benötigt.

- Hausaufgaben, die ins Elternhaus verlagert werden, vergrößern die **Chancenungleichheit** unter den Kindern. Da immer mehr Eltern ihren Kindern aus unterschiedlichen Gründen bei den Hausaufgaben nicht helfen können, sind die Kinder auf sich alleine gestellt und oft nicht in der Lage, ihre Aufgaben zu erfüllen. Damit haben sie einen deutlichen Nachteil anderen Kindern gegenüber oder Kindern, die den Ganztag nutzen und entsprechende Hilfestellung durch die pädagogischen Fachkräfte erhalten.
- Bei der Erledigung der Hausaufgaben steht den Eltern/Kindern notwendiges zusätzliches **Hilfs-/Anschauungsmaterial** nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung.
- Hausaufgaben führen sehr häufig zu **Stress** bei den Kindern bzw. zwischen Kindern und Eltern.

Unter „Lernzeit“ verstehen wir die Zeit, in der alle Kinder eigenständig an individuell mit der Lehrkraft vereinbarten oder an selbstgewählten Aufgaben arbeiten. Sie ersetzt bzw. ergänzt die traditionellen Hausaufgaben und findet zu Beginn des ersten Unterrichtsblocks **in allen Jahrgangsstufen parallel** von 8.00 Uhr bis 8.30 Uhr bei der jeweiligen Klassenlehrkraft statt. Dabei gelten folgende Leitziele:

- Förderung der Selbstständigkeit
- Entwicklung eines persönlichen Zeitmanagements
- Reflexion des eigenen Lernprozesses
- individuelle Förderung und Feedback durch die Lehrkraft

Häusliches Üben

In den Jahrgangsstufen 3 und 4 wird das tägliche Üben während der Lernzeit durch regelmäßige (nicht unbedingt tägliche!) häusliche Übungsaufgaben ergänzt. Sie werden i.d.R. so gestellt, dass Umfang und Schwierigkeitsgrad dem **individuellen Leistungsvermögen** des Kindes entsprechen.

Neben dem Festigen bestimmter Lerninhalte haben sie vor allem die Funktion, die Kinder im Laufe der Grundschulzeit zum **selbstständigen Arbeiten** anzuleiten, so dass sie diese Aufgaben **ohne fremde Hilfe** bewältigen können.

Kinder, die im Ganztag bis 15.00 Uhr angemeldet sind, können diese Aufgaben während der Spiel- und Übungszeit unter Aufsicht erledigen. Werden die Aufgaben zu Hause erledigt, sollten Eltern **so wenig Hilfestellung wie möglich geben**, damit die Lehrkraft einen Einblick hat, was das Kind **tatsächlich** schon kann. Denn wenn immer alles perfekt erledigt ist, geht die Lehrkraft davon aus, dass das Kind den Lerninhalt sicher beherrscht! Dies ist dann fatal, wenn wichtige Grundlagen im Rechnen, Schreiben und Lesen lückenhaft erworben wurden!

Auch in den Jahrgangsstufen 1 und 2 können Eltern natürlich gemeinsam mit Ihren Kindern zusätzlich üben. Jedoch sollte sich dieses Üben immer **spielerisch und stressfrei** gestalten. Eine Zusammenstellung solcher „Aktivitäten“ finden Eltern im Logbuch (siehe S. 3-5). Auch die im Lernentwicklungsgespräch vereinbarten Übungen zählen zu diesen Aktivitäten!

Folgende **Zeiten für das regelmäßige häusliche spielerische Üben** sollten nicht überschritten werden:

⇒ Klassen 1 und 2: **10 – 15 Minuten**

⇒ Klassen 3 und 4: **15 – 20 Minuten (zusätzlich zu den „Hausaufgaben“)**

Für Gesellschaftsspiele (Brett-/Karten- und Würfelspiele o.ä.) gilt dieses Zeitlimit natürlich nicht ;-)

Von Freitag auf Montag erhalten die Dritt- und Viertklässler in der Regel **keine schriftlichen Hausaufgaben** (Ausnahme: Freitag auf Dienstag o.Ä., z.B. von einem Fachlehrer!)

Schulalltag

Der im Schuljahr 2014/15 eingeführte Ganztagsschulbetrieb soll die Schule für SchülerInnen und Eltern weiter öffnen.

Die SchülerInnen können neben dem regulären Stundenplan in der Schule ein Mittagessen zu sich nehmen, die Hausaufgaben erledigen oder am Nachmittag ein AG-Angebot wahrnehmen. Hierbei haben die Kinder und Eltern die Möglichkeit, jeden Tag individuell nach persönlichen Interessen ein Angebot zu buchen. Dadurch kann die Schule die Berufstätigkeit der Eltern berücksichtigen und den Familienalltag ein wenig entlasten und unterstützen.

Ferner bietet der Ganztagsschulbetrieb den SchülerInnen die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen oder zu intensivieren. Ebenso lernen sie am Nachmittag ohne schulischen Druck ihre soziale Kompetenz in altersgemischten Gruppen zu erweitern.
Zum Schuljahresbeginn erhalten alle SchülerInnen ein „Logbuch“. In diesem werden Elternmitteilungen, Schülereinschätzungen und Hausaufgaben eingetragen. Das Logbuch ist wochenweise gegliedert. Die Finanzierung ist vom Förderverein sichergestellt.
In den Pausen besteht die Möglichkeit Spielgeräte auszuleihen. Die Geräteausleihe wird von den Schülern der 3. und 4. Klassen in den beiden Pausen organisiert und durchgeführt.
Das Übergangskonzept möchte den neuen Erstklässlern und den SchülerInnen, die in die weiterführenden Schulen wechseln, einen angenehmen Schulstart und Schulwechsel ermöglichen.

Das „Gesunde Frühstück“ findet in der bisher durchgeführten Form nicht mehr statt. Ab dem Schuljahr 2021/2022 haben die Kinder von Montag bis Freitag die Möglichkeit, von 6.45 Uhr – 7.45 unter Anleitung zu frühstücken.
Das Frühstück wird von **Gabriele Schöndorf** organisiert. Dabei wird sie vom Betreuungsteam unterstützt.
Zurzeit ist das Kollegium mit dem Erstellen eines Schulcurriculums beschäftigt.
Alle eingeführten Projekte, die in der Grundschule stattfinden, werden jedes Jahr evaluiert.

Betreuung

Die Betreuung vor und nach der Schule findet in dem im Jahr 2014 fertig gestellten Anbau statt. Betreut werden zurzeit ca. 78 Kinder. Das bedeutet, dass ca. 90 % der Schulkinder das Ganztagsangebot in irgendeiner Form wahrnehmen. Diese verteilen sich auf die jeweiligen Betreuungsmöglichkeiten, die Wochentage und das entsprechende Angebot am Nachmittag.

Volunta

Im **Bundesfreiwilligendienst** engagieren sich gemäß §1 Bundesfreiwilligendienstgesetz Frauen und Männer für das Allgemeinwohl. Der Bundesfreiwilligendienst wird dabei in der Regel ganztägig als überwiegend praktische Hilfstätigkeit in gemeinwohlorientierten Einrichtungen geleistet. Die Grundschule Niederbiel erwarb **2020 die Anerkennung als Einsatzstelle** im Bundesfreiwilligendienst. Die Bundesfreiwilligendienstler werden von **Volunta (DRK)** betreut und zu den Einsatzstellen vermittelt. Die Betreuung und Organisation von Volunta erweist sich als sehr professionell und zielführend.

Betreuungsteam:

Gabriele Schöndorf
Renate Panzer
Susanna Hack
Jonas Rücker
Petra Groß
Tatjana Koch
Tina Rettkowski
Ingeborg Oehler
Franziska Schweitzer
Salam Kasbashi
Karolin Sozanskyi
Anna Schmidt
Lena Lockart
Bettina Süß-Held

Zur Rhythmisierung (Gleitzeit, Lernzeit und Arbeits- und Spielzeit) gehören:

Gabriele Schöndorf
Susanna Hack
Ingeborg Oehler
Bettina Süß-Held
Tina Rettkowski
Renate Panzer
Salam Kasbashi
Franziska Schweitzer
Jonas Rücker
Tatjana Koch
Anna Schmidt
Karolin Sozanskyi

Ferner unterstützen folgende Personen das AG-Angebot:

Nähen	**Katharina Lerbs**	Kollegium
Phantasiereise	**Ingeborg Oehler**	SG 04 Niederbiel
Kids Club	**Lukas Meister**	ev. Kirchengemeinde
Ball	**Horst Hack**	Kollegium
Wildnis	**Ilona Trinkert**	Betreuung
Forscher	**Reinhold Hermann**	Freier Mitarbeiter
Sport, Spiel, Spaß	**Ingeborg Oehler**	SG 04 Niederbiel
Kreativ	**Salam Kasbashi**	Betreuung
Qigong	**Ralf Neuhaus**	Freier Mitarbeiter
Musik	**Melanie Feth**	Stadt Solms

Obst und Wasser

Ebenfalls haben die Kinder die Möglichkeit, am Schulvormittag und während der Nachmittagsbetreuung Wasser zu trinken. Das Wasser wird von Familie Menz aus Tiefenbach geliefert. Die Finanzierung wird vom Förderverein sichergestellt.

Arbeit mit Geflüchteten

Integration ist ein langfristiger Prozess. Ziel der Integration ist es, alle Menschen, die dauerhaft und rechtmäßig in Deutschland leben, in die Gesellschaft einzubeziehen. Zugewanderten soll eine umfassende und gleichberechtigte Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen ermöglicht werden. Sie stehen im Gegenzug in der Pflicht, die deutsche Sprache zu lernen sowie die Verfassung und die Gesetze zu kennen, zu respektieren und zu befolgen.
Für eine gelingende kulturelle und sprachliche Integration ist es weiterhin notwendig, ein geeignetes Lernumfeld zu schaffen und Begegnungsprojekte zu organisieren.

Schulen haben hierbei auch die Aufgabe, interkulturelle Kompetenzen aller Kinder zu stärken, damit diese die Fähigkeit erwerben, mit Menschen anderer Kulturkreise erfolgreich zu kommunizieren und zusammenzuleben. Flüchtlinge in Deutschland erfahren meist erhebliche kulturelle Unterschiede zwischen ihrer alten und ihrer neuen Heimat. Mit manchen dieser Unterschiede können sie sehr gut, mit anderen jedoch nur schwer umgehen.
Auch Schule an sich hat in verschiedenen Kulturkreisen eine unterschiedliche Bedeutung. Die Werte und Normen in Deutschland spielen jedoch bei der Integration eine erhebliche Rolle.
In einer Ganztagsschule gibt es zahlreiche Möglichkeiten, wichtige Werte und Normen im Zusammenspiel zwischen Schule und Familie zu vermitteln.
Die Grundschule Niederbiel möchte ihren Beitrag zur Integration von Flüchtlingen leisten. Das ehemalige Altenwohnheim „Haus Daheim“ in Niederbiel ist zu einem Flüchtlingswohnheim umgebaut worden. Zurzeit ist es fast vollständig belegt.

Die Niederbieler Grundschule besuchen zurzeit sechs Flüchtlingskinder. Eine sinnvolle Integration ist nur zu leisten, wenn Flüchtlingskinder nicht isoliert beschult werden. Gemessen an der Schülerzahl beträgt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund ca. 22% an der Niederbieler Grundschule. Die Integration gelingt der Grundschule Niederbiel durch die enge Kooperation mit der Stadt, der Kirche und allen Niederbieler Vereinen sowie durch den Ganztagsbetrieb außerordentlich gut.
Durch eben diesen Ganztagsbetrieb haben die Flüchtlingskinder die Möglichkeit, in den ersten beiden Stunden am Schulvormittag in Kleingruppen die deutsche Sprache zu erlernen. In der dritten und vierten Stunde werden sie in die jeweilige Klassengemeinschaft integriert.
Am Schulnachmittag wird zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr in Kleingruppen gemeinsam mit deutschen Kindern eine Spiel- Lern- oder Hausaufgabenzeit angeboten. Der Nachmittag ermöglicht es den Kindern, spielerisch am sozialen Leben teilzunehmen und sich sprachlich auszutauschen.

Unterstützt werden die Schüler und die Schule durch eine sehr engagierte Flüchtlingsarbeit. Diese Aufgabe wird durch **Brigitte Mulch** aus Niederbiel ehrenamtlich ausgeführt. Unterstützt wird sie durch die ev. Kirchengemeinde und das Teilhabezentrum.

Ohne diesen vorbildlichen Einsatz könnte die Integrationsarbeit in Niederbiel nicht so zufriedenstellend geleistet werden.

Durch die Teilnahme an den AG`s wird die Integration der Geflüchteten auch jahrgangsübergreifend gefördert.

Die beiden Sport AG`s „Bewegte Phantasiereise“ und „Sport, Spiel, Spaß“ werden zudem von der Sport-Coaching der **Stadt Solms**, **Ingeborg Oehler**, betreut. Sie lädt besonders diese Kinder auch zu außerschulischen integrativen Sport-Events ein. Ferner unterstützt die **Stadt Solms** eine Musik-AG, die von **Frau Feth** geleitet wird.

Lernentwicklungsgespräche

Im Lernentwicklungsgespräch können alle am Lernprozess Beteiligten (Kinder, Eltern, Lehrer) zu Wort kommen und miteinander sprechen. Der Lern- und Leistungsstand wird unmittelbar ersichtlich. Alle Eltern haben die Möglichkeit, direkt im Lehrer-Schüler-Gespräch konkrete Nachfragen zu stellen und Zusatzinformationen zu erhalten. Stärken und Schwächen der Lernentwicklung werden angesprochen, gemeinsam beraten und entsprechende Fördermöglichkeiten für die nächste Zeit werden aufgezeigt.

Am Ende des Gesprächs wird eine konkrete und kindgerechte Zielvereinbarung getroffen, um das künftige Lernen gemeinsam zu optimieren. Auch die Lernentwicklungsgespräche und das Förderkonzept wurden evaluiert und überarbeitet und finden künftig nach Beschluss der Schulkonferenz nur noch einmal im Schuljahr statt. Die Lernentwicklungsgespräche sind jetzt an die neuen Zeugnisformulare angepasst. Die Unterlagen der Lernentwicklungsgespräche sind **von Michaela Benning** und **Horst Hack** erstellt und vom Kollegium evaluiert worden.

Zeugnisse

Am Ende des Schuljahres 2015/2016 hat die Grundschule die Zeugnisformulare verändert und umgestellt.
Bis dahin sind die Schüler verbal und durch Ziffernnoten beurteilt worden. Dies wird jetzt durch eine Rasterbewertung ersetzt. Hierbei werden die verschiedenen Kompetenzen der unterschiedlichen Fächer in vier pädagogische Raster aufgeteilt. Der Lehrer setzt in das jeweilige Kompetenzraster ein Häkchen. Zusätzlich dazu erhalten die Schüler der Klassenstufen 2 bis 4 eine Zifferbewertung in allen Fächern.
Die Rasterzeugnisse wurden von **Michaela Benning** in Zusammenarbeit mit dem Kollegium erstellt.

Familienklasse

Die Familienklasse in Niederbiel wird von unserer Förderschullehrerin **Beate Schweitzer** zusammen mit **Christian Halhlgans** geführt. Die Familienklasse ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem **Albert Schweitzer Kinderdorf Wetzlar**, den kooperierenden Grundschulen der Region Schulverbund Solms – Leun – Braunfels und dem **Lahn-Dill-Kreis**. Für die fachliche Umsetzung dieses Projektes ist die Steuergruppe und das **ASK Wetzlar (Albert-Schweitzer Kinderdorf)** hauptverantwortlich.
Das Projekt wird durch das Staatliche Schulamt und der Zuweisung der notwendigen Lehrerressourcen über die Schule für Erziehungshilfe unterstützt. Das Projekt begann an der Grundschule Niederbiel zum Schuljahr 2018/2019 und war als Probephase für ein Jahr zeitlich begrenzt. Durch die positive Entwicklung ist die Familienklasse mittlerweile fester Bestandteil des Schulverbundes Solms, Braunfels und Brandoberndorf geworden. Die Akzeptanz des Konzepts in der Schulgemeinschaft ist Voraussetzung für die Teilnahme. Dazu ist die Zustimmung der Gesamtkonferenz und der Schulkonferenz der kooperierenden Grundschulen zwingend erforderlich.

Die Familienklasse ist ein präventives Projekt. SchülerInnen der kooperierenden Grundschulen können in die Familienklasse aufgenommen werden, wenn deren schulischer Erfolg durch die Nichteinhaltung der Anforderungen von Regeln und Arbeitsstrukturen gefährdet ist. Die SchülerInnen sollen mit aktiver Unterstützung ihrer Eltern diese Kompetenzen in der Familienklasse erwerben. Dieses Ziel lässt sich nur gestalten, wenn Eltern an den Veränderungsprozessen aktiv beteiligt sind. Deshalb werden im Rahmen eines multifamilientherapeutischen Ansatzes Familien und Schule zusammengeführt.

Hygienekonzept

Aus dem Gesetz ergeben sich für Schulen, Kinder, Lehrer und deren Leitungen neue Verpflichtungen. Schulen sind **verpflichtet**, in Hygieneplänen innerschulische Verfahrensweisen zur Einhaltung der Infektionshygiene festzulegen.

Der Hygieneplan muss hinsichtlich seiner Aktualität regelmäßig überprüft und ergänzt werden und auf organisatorische Gegebenheiten der Schule abgestimmt sein. Außerdem muss er für Lehrer und Betreuungspersonal jeder Zeit zugänglich und einsehbar sein. Das Personal von Schulen muss **regelmäßig** über die festgelegten Hygienemaßnahmen belehrt und dies schriftlich festgehalten werden. Das **Hygienekonzept** ist im Jahre 2020 durch das Kollegium neu erstellt worden.

Krisenplan

Der Krisenplan ist auch weiterhin für alle sichtbar in der Schule angebracht und ist 2019 evaluiert worden. Der Krisenplan dient zur Sicherheit der SchülerInnen und MitarbeiterInnen der Grundschule Niederbiel. Es stellt eine Handreichung dar, in Krisensituationen und Notsituationen nicht überstürzt aber angemessen zu reagieren. Dadurch sind Kommunikationsmaßnahmen, gültig für alle Mitarbeiter der Grundschule Niederbiel, festgelegt worden.

Schulwegeplan

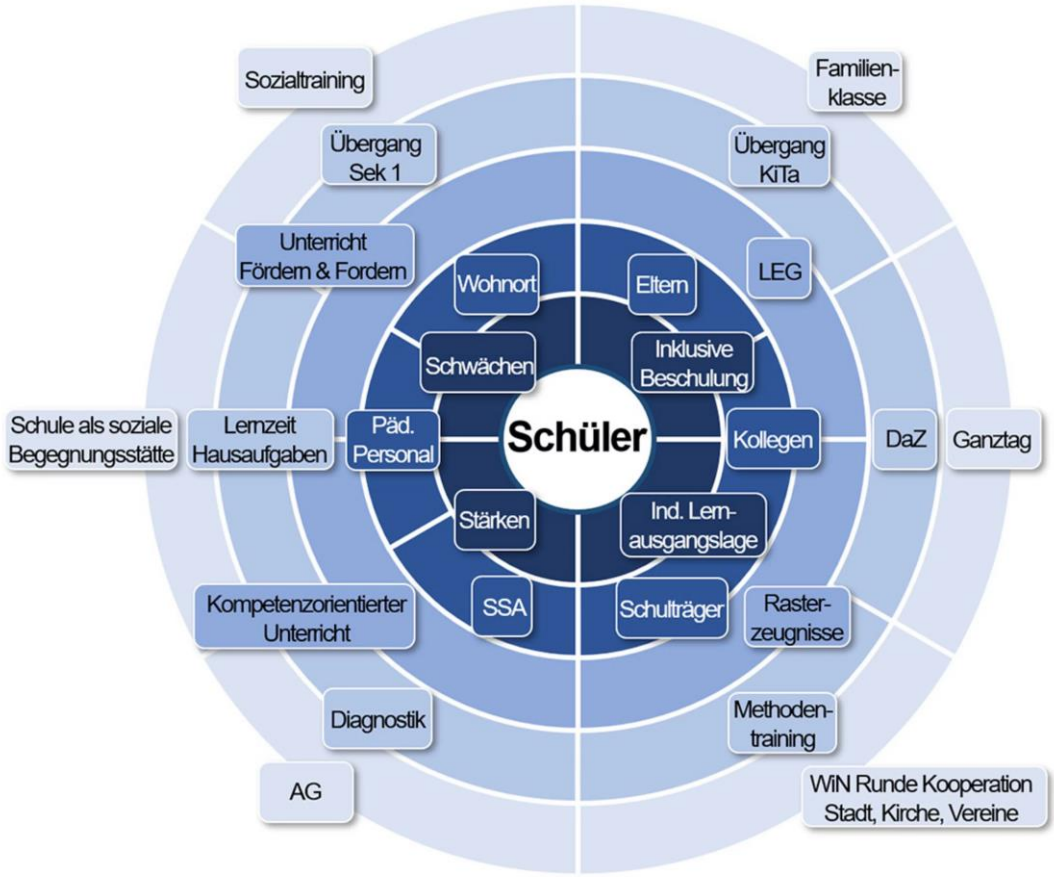
Ein Schulwegefaltblatt ist erstmals 2017 erstellt und an die Eltern verteilt worden. Der vorgeschlagene Schulweg ist nicht immer der kürzeste, aber auf jeden Fall der sicherste. Dieser Weg zu Fuß dient der körperlichen Gesundheit, der Konzentrationsfähigkeit und dem psychischen Wohlbefinden. Es können das Sozialverhalten, die Verlässlichkeit und der Orientierungssinn geschult werden. Außerdem können Neuigkeiten unter den Schülern ausgetauscht werden.

Elternbroschüren

Während der Grundschulzeit erhalten alle Eltern Broschüren zu unterschiedlichen Schulthemen. Als Übergangsbroschüre wird den Eltern „FiT – Fit im Team“ ausgegeben. Diese wird in Zusammenarbeit mit der KiTa Lummerland erstellt. Nachdem die Kinder eingeschult worden sind, erhalten alle Eltern eine Informationsschrift zum Schuleintritt. Während des ersten Schuljahres wird das Informationsangebot durch eine Ernährungsbroschüre erweitert. Eine Medienbroschüre und eine Infoschrift über „Sinnvolle Übungsmöglichkeiten“ für zu Hause sind in Arbeit. Alle Broschüren sind von **Michaela Benning** und **Horst Hack** erstellt worden und sind ebenfalls auf der Homepage der Grundschule Niederbiel zu finden.

Förderkonzept

Die Grundschule Niederbiel hat sich entschieden, ein Förderkonzept zu erstellen, welches mit allen anderen Schulkonzepten verbunden ist und somit im Schulalltag ineinander und miteinander verzahnt ist. Im Sinne des inklusiven Gedankens und der dadurch garantierten Nachhaltigkeit ist es unabdingbar, das Förderkonzept ganzheitlich zu betrachten. Für das Erstellen des Förderkonzeptes sind **Beate Schweitzer** und **Horst Hack** verantwortlich. Ein großer Dank gebührt **Daniela Lassahn**, die für die graphische Darstellung verantwortlich ist.



Themenelternabende

Seit geraumer Zeit bietet die Grundschule Niederbiel neben den Klassenelternabenden auch Themenelternabende zu unterschiedlichen Themen an. In Zusammenarbeit mit der KiTa Lummerland werden einmal im Jahr interessierte Eltern zum Thema „Schulfähigkeit fördern“ eingeladen. Dieser Elternabend wird von **Beate Schweitzer** und **Horst Hack** durchgeführt.
Die Präsentation dieses Elternabends finden Sie auf der Homepage der Grundschule Niederbiel.

Des Weiteren lädt **Simone Immerschitt** Eltern zu Elternabenden zur frühkindlichen Leseerziehung ein. Folgende Themenelternabende werden angeboten: „Lesen – Wie kann ich meinem Kind helfen“ und „Rechtschreiben – Wie kann ich meinem Kind helfen“.

Schulverbund

Der **Schulverbund Solms** trifft sich zweimal im Jahr um Themen bezüglich der gemeinsamen Schulentwicklung zu besprechen. Unter anderem geht es dabei um die Übergänge der SchülerInnen von der Grundschule in die weiterführende Schule. Es werden die Unterrichtsthemen der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch erörtert, um sie gegebenenfalls besser aufeinander abstimmen zu können.
Zum Schulverbund gehören die **Gesamtschule Solms, die Grundschule Steindorf/Albshausen, die Grundschule Burgsolms, die Astrid-Lindgren-Schule in Oberndorf, die Lahn-Ulm-Schule in Biskirchen, die Grundschule in Leun und die Grundschule Niederbiel.**

Fortbildungen

Seit mehreren Jahren arbeitet die Grundschule Niederbiel gemeinsam an der Evaluation des Schulcurriculums. Frau Immerschitt, in ihrer Tätigkeit als Rektorin und Ausbilderin, leitet diese Arbeit am Schulcurriculum. Begonnen wurde mit dem Fach Deutsch. Parallel dazu wurde von **Simone Immerschitt** in Zusammenarbeit mit dem Kollegium ein Schulcurriculum für die Intensivklasse erstellt. Diese soll die Flüchtlingsarbeit transparenter, anschaulicher, nachhaltiger und nachvollziehbarer gestalten. Ferner haben alle Kollegen individuelle Fortbildungen besucht. Zur Fortbildungsbeauftragten wurde **Michaela Benning** ernannt.

IMeNS

IMeNS ist das Informations- und Mediennetzwerk für Schulen im Lahn-Dill-Kreis. IMeNS unterstützt in allen Aspekten der Arbeit in und mit der Schulbibliothek. Dazu gehört die Einrichtung der Schulbibliothek, der technische Support sowie die Durchführung von bibliothekspädagogischen Aktionen. Hierfür arbeitet der Medienservice des Lahn-Dill-Kreises als zentrale Servicestelle für IT-, schulbibliothekarischen und medienpädagogischen Service mit über 70 Schulbibliotheken, Schul- und Gemeindebibliotheken und anderen Teilnehmern zusammen. Darüber hinaus werden Fortbildungen zu aktuellen Themen der Medienbildung angeboten. Das regionale Medienzentrum des Lahn-Dill-Kreises ergänzt die Medienangebote der Schulbibliotheken sowie die Dienstleistungen der IMeNS-Zentrale flexibel und zielgerichtet. Der IMeNS-Verbund nimmt über Kooperationen am Bibliotheksverbund Mittelhessen (Mittelhessenportal) sowie am Online Verbund Hessen teil. An der Grundschule Niederbiel ist **Michaela Benning** für die Organisation des IMeNS- Angebotes zuständig. Unterstützt wird sie dabei von **Stefanie Buschmann**. In diesem Zusammenhang ist **Michaela Benning** auch für den Schullesewettbewerb, der einmal im Jahr stattfindet, zuständig. Anschließend organisiert der Schulverbund die Lesesieger der jeweiligen Klassenstufen.

Website

Zum Schuljahr 2015/2016 ist die neue Website von **Horst Hack** und **Wolfgang Michel** von der Firma „Metacom“ erstellt worden. Sie wird auch weiterhin von der Firma „Metacom“ gepflegt.
Unter www.grundschule-niederbiel.de können sich alle interessierten Leser über schulische Angelegenheiten informieren.

Digitalisierung

Die Nutzung digitaler Medien in der Schule bzw. im Unterricht ist mit unterschiedlichen Hoffnungen und Zielen verbunden. Neben der Möglichkeit, Lehr- und Lernprozesse zu verändern, geht es auch um den Erwerb fachspezifischer Kompetenzen. Kurzum sollen die Schüler folgende Kompetenzen erwerben:

- Bedienen und Anwenden digitaler Medien
- Verarbeiten von Informationen mithilfe digitaler Medien
- Kommunizieren und Kooperieren mit digitalen Medien
- Produzieren und Präsentieren mit digitalen Medien
- Erkennen von Lernpotenzialen und Entwickeln von Lernstrategien mit digitalen Medien
- Anwenden von Wissen über digitale Medien
- Analysieren, Reflektieren und Diskutieren über digitale Medien
- Selbstreguliertes und verantwortungsbewusstes Handeln mit digitalen Medien

Diesen Herausforderungen stellt sich die Grundschule Niederbiel bereits seit geraumer Zeit. In einem 1. Schritt wurde die Mediathek mit ausreichend Laptops ausgestattet. Hier erhalten die SchülerInnen der 4. Klasse 2 Stunden PC-Unterricht in der Woche.

.

In einem weiteren Schritt wurden bereits in mehreren Klassen insgesamt 60 Tablets in den laufenden Unterricht integriert.
Die SchülerInnen haben unter anderem die Möglichkeit, über die App „Anton“ individuell zu arbeiten und zu lernen.
Durch die vielfältigen Angebote versucht die Grundschule Niederbiel, mit der technischen Entwicklung Schritt zu halten, den gesellschaftlichen Veränderungen der Lebens- bzw. Lernwelt gerecht zu werden und der bildungspolitischen Entscheidung, ein Medienkonzept zu erstellen, Genüge zu tun.

Medienkonzept

Medienbildung – insbesondere die Einbeziehung digitaler Medien – trägt zum Erwerb fachlicher wie überfachlicher Kompetenzen bei, die für die aktuelle Lebensgestaltung ebenso wie für die Bewältigung künftiger Herausforderungen unverzichtbar sind. Eine kritische Auseinandersetzung mit Medieninhalten ist dafür genauso erforderlich wie die Reflexion des eigenen Medienhandelns.
Das Medienkonzept wurde von **Michaela Benning** und **Horst Hack** erstellt.
Digitalisierung ist überall ein wichtiges Thema. Dabei sollen möglichst viele Prozesse mit Hilfe der Informationstechnik beschleunigt werden. Aber auch im Privatleben spielt die Digitalisierung eine enorme Rolle. Viele Jugendliche können sich ein Leben ohne Smartphones, Tablets und ständigem Austausch nicht mehr vorstellen.
Digitale Medien müssen somit auch im Schulalltag eine wesentliche Rolle spielen, damit die SchülerInnen auf die Herausforderungen im Arbeitsleben vorbereitet werden. Z.B. müssen sie lernen, im Internet zielführend zu recherchieren, diese Informationen auszuwerten und eine ansprechende Präsentation dieser Rechercheergebnisse erstellen zu können.
Medienbildung an unserer Schule verstehen wir als kontinuierlichen, pädagogisch strukturierten und begleiteten Prozess. Er soll SchülerInnen befähigen, sich konstruktiv und kritisch mit der Medienwelt auseinanderzusetzen und sowohl analoge als auch digitale Medien selbstbestimmt und kompetent zu nutzen.

Bei der Erstellung unseres Medienkonzepts waren und sind uns deshalb folgende Punkte besonders wichtig (Ergebnis der Fachkonferenz vom 12.3.2020):

- Überprüfung der aktuellen technischen Voraussetzungen und Ermittlung des Bedarfs an Endgeräten etc.
- Jedes Kind soll am Ende der Grundschulzeit tragfähige Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen (digitalen) Medien erworben haben. Diese Kompetenzen werden den Eltern transparent gemacht.
- Die Vermittlung von Medienkompetenz darf nicht vom zufälligen Fachwissen einzelner Kollegen abhängig sein, sondern alle Kollegen benötigen zumindest ein Basiswissen bzgl. des Einsatzes der vorhandenen (digitalen) Medien; dafür bedarf es Fortbildungen unterschiedlicher Art.
- Die Inhalte bauen von der 1. bis zur 4. Jahrgangsstufe chronologisch aufeinander auf. Sie sind teilweise eng mit unserem Methodenkonzept verknüpft.
- Wir wollen die Möglichkeiten digitaler Medien fächerübergreifend nutzen, dazu müssen entsprechende Endgeräte (Smartboards!) möglichst in jedem Klassenraum vorhanden sein.
- Wünschenswert ist die Möglichkeit, einen Materialpool zu erstellen, auf den jede Lehrkraft Zugriff hat – auch von zuhause.

Social Media – Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook!

Die Grundschule Niederbiel pflegt seit einigen Jahren eine eigene Homepage. Diese ermöglicht dem Nutzer Informationen von unserer Schule einzuholen, ohne dabei über die Inhalte eine Kommunikation mit unserer Schule eingehen zu können. Social Media ist dagegen dynamisch und ermöglicht das Erstellen von Bildern, Videos und Musik und zielt dabei auf eine Beteiligung der Nutzer.
Eine Schule muss nicht unbedingt auf Social Media Kanälen aktiv sein. Dennoch wird dadurch die Präsenz erhöht und es kann eine Plattform genutzt werden, um die schulischen Ressourcen zielgerichteter einzusetzen.

Dabei gilt es aber folgende Regeln zu beachten:

Wir handeln mit Respekt und Eigenverantwortung.

Wir sind ehrlich und höflich.

Wir lassen andere Meinungen gelten.

Bei inhaltlicher, freundlicher und ernst gemeinter Kritik antworten wir immer.

iPads

An unserer Schule verfügt jeder Schüler über ein eigenes Tablet. Die Hälfte der digitalen Endgeräte sind Samsung-Geräte, welche der Förderverein den Schülern zur Verfügung gestellt hat. Den technischen Support hat **Melanie Schäfer** übernommen.

Der **Lahn-Dill-Kreis** stattet mittlerweile sukzessiv alle Schulen mit ipads aus. Den Support hat weiterhin **Melanie Schäfer** inne, sie wird vom Medienservice des **Lahn-Dill-Kreises** unterstützt.

Wir stellen fest, dass Tablets im Unterricht die Motivation und die Lernbereitschaft der Schüler erhöht. Viele SchülerInnen begegnen den digitalen Endgeräten mit einem positiv besetzten Gefühl.

Die Geräte werden zusätzlich eingesetzt und ersetzen keine Schulbücher. Sie bereichern und ergänzen den Schulalltag.

Zusätzlich werden die SchülerInnen über die Gefahren des Internets aufgeklärt.

Der Klassenstufe 4 ermöglichen wir zwei zusätzliche PC-Stunden wöchentlich. Dort erhalten alle Schüler eine Einführung in die Textverarbeitungsprogramme (Word und Power-Point).

Dorfcafé

Einmal im Monat findet im Mehrzweckraum der Grundschule Niederbiel ein Generationencafé statt. Das Café ist eine Kooperation zwischen der Stadt Solms, dem Schulträger und der Grundschule Niederbiel.

Organisiert wird das Café von **Friedericke Eschholz** unter tatkräftiger Unterstützung weiterer Niederbieler Bürger.

Es treffen sich Eltern, Großeltern und Kinder zum gemeinsamen Verzehr von Kaffee und dem selbstgebackenen Kuchen. Ferner wird geplaudert, gespielt und vorgelesen.

Kooperation

Die Stadt Solms, die ev. Kirchengemeinde, die SG 04 Niederbiel und die Grundschule Niederbiel kooperieren miteinander und unterstützen sich gegenseitig, indem sie z.B. das AG-Angebot für die SchülerInnen am Nachmittag gemeinsam tragen.

Auch unterstützt die **Christliche Stiftung Solms** durch Spenden die tägliche Arbeit.

Jeden Donnerstag wird im Zuge des AG-Angebotes unter fachlicher Anleitung von **Reinhold Hermann** geforscht. Ziel ist es, den Forscherraum auch in das Unterrichtsgeschehen einzubinden.

So ist es der Schule gelungen, durch die Öffnung am Nachmittag den SchülernInnen einen zusätzlichen naturwissenschaftlichen Bereich anzubieten. Dieser ergänzt das sportliche, sprachliche und musische Angebot der Schule.

Im dritten Schuljahr bietet die **Suchthilfe Wetzlar** das „Kleine Ich bin Ich“ als Präventionsangebotan, welches durch den **Lahn-Dill-Kreis** gefördert wird. Hierbei soll die soziale und emotionale Kompetenz der SchülerInnen gestützt und gestärkt werden.

Dieses Angebot nutzt die Grundschule Niederbiel schon seit über 15 Jahren. Finanziell unterstützt wird dieses Angebot vom **Lahn-Dill-Kreis und der AOK Hessen.**

Eine weitere Zusammenarbeit ist die Grundschule mit dem **Heimat- und Kulturverein** eingegangen. **Hans Helmut Hofmann** hat mit den SchülerInnen der Grundschule Niederbiel Frühblüherzwiebeln um das Niederbieler Schulgelände gepflanzt. Ebenfalls ist den SchülerInnen die Arbeit eines Imkers erläutert worden.

Dadurch haben die SchülerInnen die Möglichkeit einen Bezug zur Natur und ihrer Heimat herzustellen. Dabei leistet der Heimat- und Kulturverein wertvolle Arbeit.

Im Zuge der gemeinsamen Flüchtlingsarbeit soll die Zusammenarbeit im neuen Schuljahr ausgebaut werden.

Evangelische Kirchengemeinde

Vieles ist auch in der Evangelischen Kirchengemeinde im vergangenen Jahr in „abgespeckter Version“ gelaufen. Konfirmationen mussten verschoben, Gottesdienste nur noch mit der Hälfte der Besucher (oder sogar gar nicht) gefeiert, und einige weitere Planungen über Bord geworfen werden. Dazu kam die Pfarramtliche Verbindung zwischen den Kirchengemeinden Ober- und Niederbiel, was das Jahr alles in allem zu einem sehr unruhigen werden

ließ. Dazu aber an anderer Stelle mehr. Was die Zusammenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde mit der Grundschule betrifft, sind drei Hauptaspekte zu nennen. Zum einen wird der Religionsunterricht in der Grundschule vom Gemeindehelfer der Kirche gehalten. So erfahren die Kinder aus erster Hand die Grundlagen des christlichen Glaubens und des Gemeindelebens. Zum anderen bietet die Kirche den „Kids- Club“ an, der als AG-Angebot im Nachmittagsprogramm der Ganztagsschule eingebettet ist. Zu guter Letzt ist noch der Einschulungsgottesdienst zu erwähnen, der trotz der Pandemie (im kleinen Kreis) stattfinden konnte.

Lukas Meister

WIN - Wir in Niederbiel

Die WIN-Runde ist ein Zusammenschluss aller Niederbieler Institutionen. Die Runde trifft sich zweimal im Jahr, um gemeinsam die Interessen aller Niederbieler Beteiligten zu vertreten. Die WIN-Runde ist 2009 gegründet worden und wird von **Karl Alischer** moderiert. Im vorletzten Jahr konnte die WIN-Runde auf 10 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken.
Die WIN- Runde wird von **Karl Alischer** und **Hans Helmut Hofmann, 1. Vorsitzender vom Heimat- und Kulturverein**, hervorragend organisiert.

Teilhabezentrum Niederbiel

Die **Diakonie Lahn-Dill** hat das Haus neben der Mehrzweckhalle von der Christlichen Stiftung angemietet. Im Haus der Begegnung sind das Teilhabezentrum und der Verein für **Soziale Inklusion** ansässig. Der Verein Soziale Inklusion ist im Februar 2013 als erster hessischer EX-IN Verein gegründet worden. Das Teilhabezentrum bietet ein vielfältiges Angebot an, unter anderem eine Repair-Werkstatt, Angebote für Flüchtlinge, ein Dorfkaffee, Tausch von Dienstleistungen und eine Ausgabestelle der Tafel der Begegnung.

Til Schweiger Foundation

Die **Til Schweiger Foundation** hat der Grundschule Niederbiel mit Ihrer großzügigen Unterstützung sowohl im Ausbau des Ganztagsbereiches durch eine Erhöhung des Personalstammes als auch den Aufbau der Familienklasse im Verbund Solms, Braunfels und Leun sehr große Unterstützung geleistet.
Die finanzielle Unterstützung für die Familienklasse ist direkt an **das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.** mit Standort in Wetzlar gegangen.
Während der Feierlichkeiten zur Eröffnung der Familienklasse an der Grundschule Niederbiel spendete **Til Schweiger** und seine **Foundation** noch einmal 20.000 € an das **Albert-Schweitzer-Kinderdorf**.
Dabei wurden nicht nur die Geschenke übergeben, sondern auch Einbauküchen und Baumaterialien, welche in Hamburg und Hagen zusätzlich geladen wurden.
Die Organisation übernahm Katrin Müller von der **Til Schweiger Foundation.**
Dafür gebührt der **Til Schweiger Foundation** ein großes Dankeschön.

Albert Schweitzer Kinderdorf,
Schule für Erziehungshilfe und der Lahn-Dill-Kreis

Durch die enge Zusammenarbeit des **Albert Schweitzer Kinderdorfes** und der Schule für Erziehungshilfe kann die Grundschule Niederbiel während der Durchführung der Familienklasse sehr von der Zusammenarbeit profitieren.
Sie erhält dadurch einen professionellen Blick von außen auf die pädagogische Erziehungsarbeit.
Dafür dankt die Grundschule Niederbiel dem Schulträger, vertreten durch **Nicole Brinkmann, Baldur Drolsbach** von der Schule für Erziehungshilfe sowie **Susanne Högler** und **Christian Scharfe vom Albert-Schweitzer Kinderdorf** sehr herzlich.

Abschließende Bemerkung

Es ist ein Grundbedürfnis eines Kindes, Wertschätzung zu erhalten. Jeder möchte, so wie er ist, dazugehören. Die Grundschule Niederbiel möchte als soziale Lern- und Begegnungsstätte dazu beitragen.
Ich möchte mich für die große Unterstützung bei den Kollegen, den BetreuerInnen, den Eltern, dem Förderverein, den Kooperationspartnern, dem Schulträger mit seinem Schuldezernenten **Heinz Schreiber**, **Simone Vetter** von der Schulabteilung, **Kerstin Weber** von der Schulbauabteilung, **Nicole Brinkmann** von der Schulabteilung - Bildungsmanagement und dem Staatlichen Schulamt mit seinem Amtsleiter **Michael Scholz** und unserem Schuldezernenten **Kurt Meteling**, der Stadt Solms und dem Bürgermeister **Frank Inderthal**, der ev. Kirchengemeinde mit unserem Pfarrer **Frankjörn Pack**, dem Gemeindepädagogen **Lukas Meister**, der WiN-Runde, vertreten durch **Karl Alischer** und **Hans Helmut Hofmann** und allen weiteren Förderern der Grundschule Niederbiel bedanken.

Die Grundschule Niederbiel ist im Jahre 2021 um einen Pavillon (Neubau) erweitert worden. Wir fühlen uns von Seiten des Lahn Dill Kreises als Schulträger sehr gut aufgehoben.

Begleitet und organisiert wurde der Aufbau des Pavillons von **Pia Schmidt vom Lahn-Dill-Kreis**. Dafür möchte sich die Schulgemeinde Niederbiel von ganzem Herzen bedanken.

Großer Dank gebührt auch unserer Konrektorin **Michaela Benning** für ihr großes Engagement.
Ohne das Aufrechterhalten unserer Strukturen, das Organisieren unserer Tagesabläufe und in Stand halten, Säubern und Schützen unseres Schulgeländes und Schulgebäudes wäre die Entwicklung der Grundschule Niederbiel nicht möglich. Dafür möchte ich mich bei unserer Sekretärin **Bianca Lanza**, unserer Reinigungskraft **Ute Diehl** und unserem Hausmeister **Kai Schindel** von ganzem Herzen bedanken.

Denn dieses große Engagement macht unsere Schule liebenswert und führt dazu, dass wir uns alle wohlfühlen.
Wertschätzung gegenüber der Arbeit anderer spürt man bei allen KollegInnen und BetreuerInnen dieser Schule. Dies ist ein schönes Gefühl und gibt uns Kraft für die weitere Erziehungs- und Lehrtätigkeit mit unseren Kindern.

Herzlichen Dank
Horst Hack
Rektor